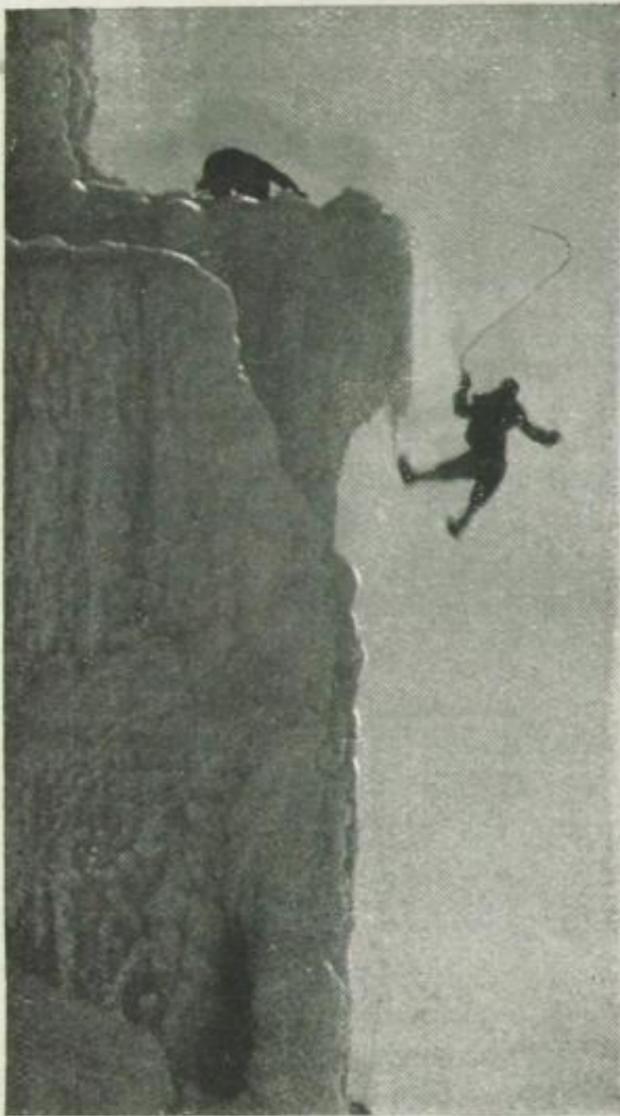


Silhouetten im Schnee

von Curt Siodmak

Photos: Aus dem Ufa-Film „Der heilige Berg“



Dann krachte das Seil

Irgendeine Leichtigkeit, die schnell zum flatternden Sausen anwuchs, überschlich die beiden Männer in vereisten Anzügen. Ein Eishagel preschte irgendwoher und warf Schrotschüsse in die Gesichter der Ermüdeten. Das Seil klirrte wie Glas. Jäh im Gleiten schwirrten sie in eisgraue Lüfte und schlugen in weiße Watte, die sich weich über ihnen schloß. Dann setzte sich die sanfte Masse des frischen Schnees in langsames Rollen, lief schnell, dann sausend, dröhnend, piff Wind vor sich her, brüllte schallend gegen Bergwände und zerstob an einem Fels, der wie ein weißer Mönch mit starr erhobener Hand in den Himmel zeigte. Die Abgestürzten trieb eine schiebende Gigantenhand den Fels hinan, klebte sie an eine Kante der

Schneeklippe und wendete ihre Gesichter dem Tale zu.

Dann kam eine Sonne und wärmte sie.

Trüstner kam dumpf zu sich. Die Wärmestrahlen dieser Sonne — er wußte es und alle Kräfte sammelten sich in ihm — die Wärme war der Tod. Sie wiegt sanft in den Schlaf, senkt gleitende Vergessensschleier, läßt die Gedanken in ein tiefes Brunnenlabyrinth fallen, aus dem kein Weg zum Leben führt.

Dann versuchte er sich zu bewegen. Der linke Arm gehorchte dem Nervenbefehl nicht mehr. Er schrie sich Kommandoworte zu, die an der starren Müdigkeit seiner Glieder abprallten. Dort lag der Kamerad, an einem kleinen Punkt des Kopfes klebte eine rote, blutige Wunderblume, die wuchs und sich entfaltete und in Eis erstarrte. Der letzte Appell riß Trüstner zusammen. Die rechte Hand schloß sich um den Gürtel. Langsam, präzise wie eine Automatenmaschine, löste sie den Drehverschluß der Kognakflasche, führte sie in gigantischer Arbeit an die Lippen des Ersterbenden und ließ den heißen Inhalt schwer wie flüssigen Stahl in seinen Mund rollen. Die Lebens-



Durch die Nacht kam eine Feuerprozession gewandert